

Rechenschaftsbericht 2004 des Regierungsrats über die Staatsverwaltung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Wir werden uns heute noch im Rahmen der redezeitbeschränkten Behandlung des Entwicklungsleitbildes Aargau mit der Zukunft unseres Kantons befassen. Ohne Redezeitbeschränkung notabene beschäftigen wir uns vorher mit der jüngsten Vergangenheit der Aargauer Staatstätigkeit. Was letztes Jahr noch die 17-köpfige GPK mit ihren Subkommissionen erledigt hat, haben dieses Jahr sage und schreibe sieben Fachkommissionen und total 91 Grossrätinnen und Grossräte nach allen Regeln der Beschäftigungstherapie auseinander genommen. Mit welchem Resultat? Die Sitzungsprotokolle dürften den Rechenschaftsbericht punkto Seitenzahl geschlagen haben. Das Elaborat mit den Berichten der Fachkommissionen umfasst ganze 27 Seiten. Davon sind 14 ½ Seiten der eigentlichen Kontrolltätigkeit gewidmet. Die andere Fasthälfte besteht aus Kommissionsbriefköpfen und -kopfzeilen, Einleitungen, Überblicken, Grussformeln, Unterschriftenzeilen, Verteilerlisten und anderen pleonastischen Gebilden. Ganz zu schweigen von den Kosten, die diese Pseudo-Vergangenheitsbewältigung verursacht hat. Man verrät kein Amtsgeheimnis, wenn man die Gesamtkosten dieser Ausgeburt an Oberflächlichkeit vorsichtig auf eine deutlich fünfstellige Zahl schätzt, die vorne sicher nicht mit einer Eins beginnt.

So werden die ersten Prachtsfrüchte von Parlamentsreform und WOV sichtbar: Sinnstiftende Beschäftigungstherapie für das Parlament auf der einen, faktischer Freibrief für Verwaltung und Regierung auf der anderen Seite! Who cares! Schliesslich geht es bei der Staatsverwaltung doch regelmässig nur um verwaltungsinterne Abläufe, welche die Öffentlichkeit ohnehin nichts angehen.

Für den kommenden und letzten Rechenschaftsbericht 2005 wünscht sich die SVP eine effizientere und sinnvollere Art der Behandlung: Man möge nicht jeder Fachkommission ein bisschen, sondern der GPK das ganze Geschäft zuteilen!

Um es doch noch kurz zu machen: Die SVP-Fraktion hat sich damit allgemein ausgesprochen und verzichtet - es sei denn, es dränge sich wider Erwarten auf - auf weitere Wortmeldungen anlässlich der Detailberatung. Wir schliessen uns den Ablehnungsanträgen der Kommission für Bildung, Kultur und Sport hinsichtlich der Abschreibung von sechs Motionen und Postulaten an und stimmen den übrigen Anträgen des Rechenschaftsberichts in genehmigendem Sinne zu.

20.09.05 GB

Gregor Biffiger